

Franziskanerum Gymnasium Meißen



Schulprogramm

Inhalt

I	Einleitung	3
II	Rahmenbedingungen	3
III	Ziele der Schul- und Unterrichtsentwicklung	3
1	Bildungs- und Erziehungsarbeit	4
1.1	Gesellschaftswissenschaftlicher Bereich	5
1.2	Mathematisch-naturwissenschaftlicher Bereich	9
1.3	Sprachlicher Bereich	14
1.4	Gestaltung des Profilunterrichts	21
1.5	Fächerverbindender Unterricht	22
1.6	Exkursionen und außerschulische Lernorte	23
1.7	Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe	23
1.8	Ganztagsangebote „Franz-Visionen – Kreatives Lernen“	24
1.9	Schülerprojekte	24
1.10	Raumnutzungskonzept	24
2	Identifikation und Traditionen	25
3	Kooperation mit anderen Schulen, der regionalen Wirtschaft und der Stadt Meißen	27
3.1	Kooperation mit Schulen	27
3.2	Kooperation mit der Wirtschaft	27
3.3	Kooperation mit kommunalen Einrichtungen	28
4	Anlagen	29
4.1	Übersicht außerunterrichtlicher Wettkämpfe, Ganztagsangebote, Lehrer-Schüler-Wettkämpfe und sportlich ausgerichteter Lager	29
4.2	Übersicht Ganztagsangebot „Franz-Visionen – Kreatives Lernen“	30

Ansprechpartner: **Steuergruppe „Schulprogramm“**

Fachleiterin Sprachen Frau Hänseroth

Mitglieder: Frau Baldauf, Frau Damme, Frau Schmidt, Herr Wolf

I Einleitung

Das Gymnasium Franziskanerum mit seiner 100jährigen Geschichte stellt sich für die tägliche Bildungs- und Erziehungsarbeit hohe Ziele. Das Schulprogramm legt die für die schulische Bildungs- und Erziehungsarbeit notwendigen Zielsetzungen sowie entsprechende Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung fest. Als Programm ist es verbindlich für alle am Schulleben beteiligten Gruppen, d. h. Lehrer, Schüler und Eltern.

Das Franziskanerum Meißen gibt sich mit dem Schulprogramm ein eigenes Profil. Ein solches Programm durchläuft einen Entwicklungsprozess. Erreichte Ziele oder veränderte Bedingungen führen uns zu neuen Arbeitsschwerpunkten. Dabei können wir auf den Ausbau und die Vertiefung bereits erreichter Ergebnisse zurückgreifen. Die Schule ist für Schüler und Lehrer nicht nur Arbeits- und Lernort, sondern ein Lebensbereich, den wir gemeinsam gestalten. Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung unserer Ziele ist eine ausreichend bzw. gute personelle und materielle Ausstattung der Schule.

II Rahmenbedingungen

Das Franziskanerum ist eines von sechs Gymnasien im Landkreis Meißen - Riesa und befindet sich in Trägerschaft der Stadt Meißen. Das Einzugsgebiet umfasst die Stadt Meißen und die umliegenden Gemeinden. Dank der Profilierung besuchen unser Gymnasium auch Schüler aus Coswig, Cossebaude, Radebeul und Wilsdruff unsere Einrichtung.

Wir bieten seit 2005 das gesellschaftswissenschaftliche, das naturwissenschaftliche und das sprachliche Profil an.

Der „Fächerverbindende Unterricht“ ist seit Jahren ein fester Bestandteil unserer Arbeit und befindet sich seit dem Schuljahr 2008/09 im Prozess der Überarbeitung.

Das Gymnasium umfasst zwei Häuser, das Hauptgebäude (Haus I) und die Weinbergschule (Haus II).

Die unzureichenden Sportbedingungen sollen im Zuge einer geplanten Sanierung ab 2010/11 behoben werden. Diese waren der Grund, dass die beantragte Zertifizierung „Bewegte und sichere Schule“ noch nicht erfolgte konnte.

Am Franziskanerum unterrichten in diesem Jahr 80 Lehrer, davon 3 Referendare, 740 Schüler. Neun Kollegen nehmen Aufgaben durch Abordnungen an anderen Schulen wahr, zwei Kollegen sind an der Ausbildungsstätte für Referendare tätig. Acht Kollegen qualifizieren sich zum Mentor für Referendare. Beide Beratungslehrer sind im Netzwerk der Beratungslehrer tätig, zwei Kollegen im Netzwerk „Lernen lernen“ und die Fachleiter im Netzwerk der Fachleiter.

Das Ganztagsangebot bieten wir viermal in der Woche mit verschiedensten Aktivitäten an.

Als besondere Herausforderung betrachten wir die Integration mehrerer Schüler mit Handicap.

III Ziele der Schul- und Unterrichtsentwicklung

Wir haben uns im Prozess der Schulentwicklung auf **3 Schwerpunkte** konzentriert:

1. Bildungs- und Erziehungsarbeit als Hauptziel
2. Identifikation und Tradition
3. Kooperation mit Schulen im In- und Ausland, mit der Wirtschaft und der Stadt

Mit diesen Schwerpunkten wollen wir die folgenden **langfristigen Ziele** erreichen:

- Ein anspruchsvoller schülerbezogener Unterricht ermöglicht kreatives, motiviertes und zunehmend selbstständiges Lernen in einer vertrauensvollen Atmosphäre.
- Die Kooperationen mit Unternehmen sowie kommunalen, kulturellen und sozialen Einrichtungen schaffen praxisbezogene Lernfelder.
- In der interkulturellen Begegnung mit Partnerschulen aus fünf Staaten erfahren unsere Schüler Weltoffenheit und Toleranz.
- Auf den Ergebnissen der umfassenden Evaluation unserer Arbeit aufbauend, entwickeln wir unser Schulprogramm in der Balance von Tradition und Innovation weiter.

Wir konkretisieren jährlich unsere Ziele und überprüfen durch ausgewählte Evaluationsmaßnahmen den Stand des Erreichten. Die Gesamtzielstellung wird im Team der erweiterten Schulleitung erarbeitet und mit dem Eltern- und Schülerrat abgestimmt. Die fachbezogenen Ziele der Unterrichtsentwicklung werden in den Fachkonferenzen festgelegt.

Alle Maßnahmen sind im Jahresarbeitsplan festgeschrieben, der in der Gesamtlehrerkonferenz beschlossen und der Schulkonferenz zur Beschlussfassung vorgelegt wurde. Die Präzisierungen zu Terminen und Verantwortlichkeiten werden im Monatsplan verankert und per Aushang allen Kollegen zur Kenntnis gegeben.

1 Bildungs- und Erziehungsarbeit

Um Bildung als zentrale Aufgabe für die persönliche Entwicklung jedes Einzelnen zu gewährleisten, steht an vorderster Stelle die Erhöhung der Qualität des Unterrichts. Dabei geht es u.a. um die Einbeziehung moderner Unterrichtsmethoden, den Einsatz moderner Unterrichtstechnik und um einen interessanten, von Schülern mitgestalteten Unterricht. Ziel ist es, jedem optimale Entwicklungsbedingungen zu ermöglichen, um eigenverantwortlich in allen Lebensbereichen agieren zu können.

Dem Profilunterricht wird eine besondere Bedeutung beigemessen, demzufolge wird an dem Ausbau unserer drei Profilrichtungen – mathematisch-naturwissenschaftlich, gesellschaftswissenschaftlich und sprachlich – gearbeitet.

Wir bieten neben den Fremdsprachen Englisch, Französisch, Latein und Russisch Spanisch als dritte Fremdsprache an.

Die Schüler werden befähigt, moderne Lern- und Arbeitsmethoden zu beherrschen und diese zielgerichtet und effizient anzuwenden.

Im Unterricht aller Klassenstufen geht es um das Erreichen eines soliden Grundwissens, dazu gehören neben sicherem Faktenwissen, dem Erkennen von Zusammenhängen und dem Herstellen selbstständiger weiterführender Problemstellungen auch fächerübergreifendes Arbeiten und die Durchführung des Fächerverbindenden Unterrichts in Jahrgangsstufen 5 bis 12. Die Weiterentwicklung des Unterrichts soll auch zur weiteren Gestaltung eines guten Lernklimas und einem von gegenseitigem Verständnis, Respekt und Achtung bedingten Lehrer-Schüler-Verhältnisses führen.

Die Schüler und Lehrer gehen kritisch miteinander um, dazu dienen die zunehmend von den Fachlehrern durchgeführten Evaluationen ihres Unterrichts und auch die eigene selbstkritische Einschätzung der Arbeit der Schüler. Ziel ist es, alle Fachlehrer für diese reflektierende Methode zu gewinnen.

V: Fachleiter

Teilziele zur Erreichung sind:

- Vermittlung von Werten und Normen eines angemessenen sozialen Verhaltens
- Vermittlung eines soliden Grundwissens und dessen regelmäßige Überprüfung anhand innerschulischer und überschulischer Orientierungsarbeiten, besonders in den Kernfächern: Mathematik, Deutsch und Englisch
- Förderung leistungsstarker und besonders talentierter Schüler
- Kontinuierliche Arbeit mit leistungsschwächeren Schülern, Aufdecken von Problemen und Aufzeigen von effektiven Lernmethoden bzw. gezielter Schullaufbahnberatung im Interesse einer optimalen Entwicklung der betreffenden Schüler
- Kennen lernen und Erziehung zur Achtung und Toleranz gegenüber anderen Kulturen, u.a. durch Schüleraustausch

Für eine Professionalisierung der Kollegen ist eine kontinuierliche, am Bedarf ausgerichtete Fortbildung notwendig. Im Zentrum steht die fachliche, methodische, pädagogische und kommunikative Qualifikation der Kollegen. Die Ziele, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten sind in der Fortbildungskonzeption festgeschrieben.

1.1 Gesellschaftswissenschaftlicher Bereich

Fachleiterin: Frau Baldauf

Fachkonferenz Ethik

Das Fach Ethik hat in einer pluralistischen Gesellschaft, in der eine Vielfalt von Meinungen und Anschauungen existiert, eine große Aufgabe zu erfüllen, Unser Ziel ist es, den Schülern eine Vielzahl von Angeboten für die persönliche Lebensgestaltung zu vermitteln und sie für den Wertpluralismus zu sensibilisieren.

In der Auseinandersetzung mit Wertekonflikten und ethischen Problemen erwerben unsere Schüler bereits ab Klasse 5 grundlegendes Wissen und Fähigkeiten der ethischen Reflexion, mit denen sie zunehmend die unterschiedlichen Weltanschauungen und Meinungen kritisch überprüfen und hinterfragen können.

Im Ethikunterricht trainieren wir mit unseren Schülern begründete Urteile zu fällen und verantwortlich für sich selbst und andere zu handeln. Dabei orientieren wir uns besonders auf die Argumentations-, Diskussions- und Durchsetzungsfähigkeit unserer Schüler. Nur in konkreten Handlungen können Fähigkeiten des Zuhörens, der Empathie erworben werden. So bietet z.B. Klasse 8 im Rahmen des Fächerverbindenden Unterrichts speziell die Möglichkeit, beim Besuch sozialer Einrichtungen mit alten Menschen zusammen zu treffen, ihnen zu helfen und Verständnis für sie zu entwickeln, Die Schüler erfahren den Umgang mit Werten wie Achtung, Toleranz und Verantwortung für den Mitmenschen und die Natur.

Wir Fachlehrer sind bemüht, die ethischen bzw. religiösen Fragestellungen altersgerecht und zunehmend vertiefend zu vermitteln. Dabei ist die Umsetzung moderner Unterrichtsmethoden unverzichtbar, wie z.B. Stations- und Gruppenarbeit und das Rollenspiel. Auch die thematischen Exkursionen in die Synagoge in Dresden (Klasse 6) und der Besuch einer Meißner Kirche (Klasse7) unterstützen den Lernprozess. Gerade das Fach Ethik bietet uns Fachlehrern die Möglichkeit, sich mit aktuellen Problemen der Schüler auseinander zu setzen und auf individuelle Situationen eingehen zu können.

In der Sekundarstufe II möchten wir unsere Schüler für die vielfältigen philosophischen Strömungen Europas begeistern. Außerdem wollen wir die jungen Erwachsenen befähigen, das kulturell- geistige Fundament unserer Gesellschaft zu verstehen und werteorientiert zu beurteilen. Wir bieten eine intellektuell herausfordernde, das abstrakte Denken schulende

Tätigkeit, welche ein Leben lang Früchte trägt: Die Teilnahme an einer seit 2500 Jahren andauernden, epochenübergreifenden Auseinandersetzung mit den Grundfragen der menschlichen Existenz.

Damit schaffen wir für unsere Schüler eine gute Basis, um auch nach Beendigung der Schule für die großen und kleinen Probleme des Lebens gerüstet zu sein.

Fachkonferenz Geschichte

Ziele der Fachkonferenz:

- Hohe Qualität des Geschichtsunterrichts
- gute Vorbereitung der Schüler auf das Abitur
- Umsetzung der neuen Lehrpläne im Fach Geschichte mit Schwerpunkt in der Sekundarstufe II
- Stärkere individuelle Förderung der Schüler

Maßnahmen der Fachkonferenz:

- schulinterne Fortbildung zum Thema „Identitäten und Geschichte – Anknüpfungspunkte zwischen Orientierungsstufe und Abitur“
verantw.: FKL
Termin: nach Rücksprache mit der Fortbildnerin
- Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der schulinternen Evaluation im Rahmen einer Fachschaftssitzung
- Überlegungen zur Einrichtung eines Geschichtswettbewerbs zur Förderung historisch interessierter Schüler bzw. zur Planung eines Tages der Gesellschaftswissenschaften an unserer Schule
verantw.: FKL
Termin: FK - Sitzung
- Darstellung der Ergebnisse der Exkursion der AG Geschichte in geeigneter Form,
- Teilnahme an einem Wettbewerb möglich
verantw.: Kollegen der AG Geschichte

Fachkonferenz Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft

Der Schwerpunkt des Faches liegt im Erwerb von soliden Kenntnissen der Grundzüge unseres freiheitlichen demokratischen Gemeinwesens und seines politischen Selbstverständnisses. Dazu gehören vor allem die rechtlichen Grundzüge des politischen Systems, seine politischen und sozialen Aufgaben sowie Lösungsmöglichkeiten im Rahmen des föderalistischen Staatsaufbaus der BRD und deren Einbindung in die westlichen Demokratien, besonders in die EU, Zusammenhänge zwischen der Sozialen Marktwirtschaft und globalisierten Welt sowie soziale Strukturen und der soziale Wandel in der Gesellschaft.

Um die Schüler mit Wirtschaft, Recht und Politik in der Praxis vertraut zu machen und ihren Erfahrungshorizont zu erweitern, bieten wir in den Klassenstufen 9 bis 12 vielfältige Exkursionen und Projekte an:

- Teilnahme am Planspiel Börse (Klasse 9-12)
- Betriebspraktikum in Klasse 9
- Betriebserkundungen (Klasse 10)
- Bewerbungstraining (Klasse 10)
- Gerichtsbesuche (Klasse 9)
- Landtagsexkursionen (Klasse 9)
- Berlin-Exkursion (Klasse 10)
- Europaprojekte

Ziele für das Schuljahr 2009/10

- Schwerpunktlegung auf neue OAVO und Lehrpläneinführung Klasse 12
- Weiterbildungsangebote hinsichtlich neuer LP (besonders Kl.12) optimal nutzen
- für Klassenstufen 9 -12 ausreichend qualitativ gute Angebote zur Verfügung stellen
- (Wettbewerbe; Projekt gegen Rechtsextremismus; Exkursionen)
- Schaffung von mehr Transparenz bei Leistungsermittlung und -bewertung

Maßnahmen

- Fortbildungsveranstaltung des Fachberaters zu den neuen LP-Themen „Internationale Politik“ und „Sozialer Wandel“
- Erfahrungsaustausch zum Thema „praktikable Methoden im Unterricht“
- Beratung über Möglichkeiten prozessorientierter Bewertung und Reflexion zu erprobten Modellen

Fachkonferenz Geografie

Die Fachschaft Geographie stellt sich für das Schuljahr folgende Ziele:

1. Zur Sicherung der hohen Qualität des Unterrichts trägt die starke individuelle Förderung der Schüler u.a. im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs „National Geographic Wissen“(Kl. 7 - 12) und der erfolgreichen Erarbeitung der komplexen Lernleistungen in den Klassenstufen 11 und 12 bei.
verantwort.: alle FL, ganzjährig
2. Die Schüler der Jahrgangsstufe 12 werden zielgerichtet auf die neuen Anforderungen der Abiturprüfungen vorbereitet. Dazu besteht die Möglichkeit am GTA teilzunehmen.
verantwort.: Schr ab September 09, dienstags 14.00 - 15.00, ebenfalls VA: Cle
3. Um das vernetzte Denken und selbstständige Arbeiten u.a. im FvU zu unterstützen, ist ein systematischer Kompetenzzuwachs unumgänglich. Dazu werden wir in diesem Schuljahr beginnen, die fachtypische Methodenkompetenz im Bereich der Medien(Bild, Karte, Wort, Zahl) genauer zu analysieren. Dazu ist es notwendig, von den Basiskompetenzen der Grundschule auszugehen und ein Spiralcurriculum zu entwickeln.
verantwort.: alle FL, FS-Sitzung April und permanente Analyse
4. Die intensive Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der externen Evaluation ist Basis unserer weiteren Arbeit.
verantwort.: alle FL, Diskussionen zur Auswertung FS-Sitzungen

Fachkonferenz Religion (evang. und kath.)

Die beiden Fächer Evangelische Religion und Katholische Religion arbeiten in einer gemeinsamen Fachkonferenz zusammen.

Der **Evangelische Religionsunterricht** hilft Schülern, sich in der Vielfalt möglicher Lebensentwürfe und Weltdeutungen zurechtzufinden. Dies geschieht in der Auseinandersetzung mit der in unserem Kulturkreis wirksamen christlichen Tradition und in der Begegnung mit anderen religiösen Erfahrungen. Grundlage dafür ist der christliche Glaube evangelischer Prägung.

Es wird die Beziehung des Einzelnen zu Anderen, zu Gott und der Welt als Ganzes thematisiert. Religiöse Sprachfähigkeit und hermeneutische Kompetenzen werden dabei entwickelt. Eine wesentliche Grundlage dafür ist das Erlangen von Wissen über die Bibel, die Reflexion der Frage nach Gott, nach Christus, nach der Deutung der Welt als

mehrdimensionaler Wirklichkeit und nach dem Sinn des menschlichen Lebens. Im Religionsunterricht werden keine Meinungen, sondern nur Wissensfragen bewertet. Er ist offen für alle.

Neben dem Unterricht verlangt der neue Lehrplan vor allem auch praxisbezogene Unterrichtsbezüge. Der Besuch einer Kirche in der 5. und 6. Klasse und das Sozialprojekt in der 8. Klasse sind dafür einige Beispiele.

Auch der **Katholische Religionsunterricht** will Schülern eine mögliche Orientierung zur Lebensgestaltung in einer multiperspektivischen Welt eröffnen. Grundlage und Hauptbezugswissenschaft ist die katholische Theologie. Religiöse Sprachfähigkeit und hermeneutische Kompetenzen werden dabei entwickelt. Das Fach Katholische Religion leistet neben dem Wissenserwerb und der Entwicklung verschiedener Kompetenzen einen besonderen Beitrag zur Werteorientierung. Eine wesentliche Grundlage dafür ist das Erlangen von Wissen über die Bibel, die Reflexion der Frage nach Gott, nach Christus, der kirchlichen Tradition nach der Deutung der Welt als viel dimensionaler Wirklichkeit und nach dem Sinn des menschlichen Lebens. Dabei wird der Bezug zur abendländischen Kultur aufgezeigt. Der katholische Religionsunterricht ist offen für alle Schüler. Es werden keine Meinungen, sondern nur Wissensfragen bewertet. Die konfessionell-kooperative Zusammenarbeit wird z.B. im Fächerverbindenden Unterricht umgesetzt.

Fachkonferenz Musik

Die Fachkonferenz Musik setzt sich für das Schuljahr 2009/2010 folgende Ziele, die sie mit den entsprechenden Maßnahmen zu erreichen sucht:

1. Der Musikunterricht ist stark praxisorientiert. Die Kolleginnen des Fachbereiches nutzen optimal die gute instrumentale Ausstattung der Schule.
 - Um musikalische Grundkompetenzen entwickeln zu können, wird der Schwerpunkt im Unterricht auf die Musizierpraxis gelegt. Durch unterschiedliche handlungsorientierte Formen, wie z.B. dem Klassenmusizieren, dem Ensemblespiel, dem Improvisieren und dem Tanzen werden die Konzentrationsfähigkeit sowie die Sozialkompetenz der Schüler positiv beeinflusst und entwickelt.
 - In allen Jahrgangsstufen spielt das Singen in der Klassengemeinschaft eine große Rolle. Die Spannbreite reicht dabei von traditionellen Liedern bis hin zur Moderne (Rock, Pop, Rap...) einerseits und andererseits von der Einstimmigkeit bis zur Mehrstimmigkeit.
 - Beim Musizieren beginnen die Schüler der Klasse 5 mit Übungen und Stücken, die das Rhythmusgefühl entwickeln helfen. Sie trommeln gemeinsam im Klassenzimmer, während sich die Schüler der Klasse 6 immer besser auf den schuleigenen Keyboards zurechtfinden. Schüler der oberen Klassenstufen können dann bereits Lieder begleiten, aber sich auch selbstständig mehrstimmige Sätze erarbeiten und gemeinsam musizieren, so stärken sie ständig ihre Teamfähigkeit.
 - Die abgeordnete Kollegin Frau Schlegel nimmt eine SchILF zum Thema Klassenmusizieren wahr (21.09.09).
2. Die Fachkonferenz Musik fördert musikalische Begabungen im Rahmen des Unterrichts und durch außerunterrichtliche Arbeitsgemeinschaften bzw. Ganztagsangebote.
 - Frau Kretzschmar betreut zwei Bläsergruppen (Anfänger und Fortgeschrittene)
 - Herr Vogt (Kantor der St. Afra-Gemeinde Meißen) bietet während der Elternzeit von Frau Unger ein Gospelprojekt für interessierte Chorsänger im Rahmen der Ganztagsangebote an, das zurzeit Schüler der Klassen 5-12 und ehemalige Schüler nutzen.

- Bei Frau Gumsch können sich Schülerinnen und Schüler, deren Interessen nicht so sehr bei der Gospelmusik liegen, zeitgleich ein eher klassisches Repertoire erarbeiten. Dabei geht es in erster Linie um Stimmbildung und Sologesang.
 - Beide Projekte werden bei musikalischen Höhepunkten zusammengeführt.
 - Im Vorfeld bestimmter musikalischer Höhepunkte betreuen die Kolleginnen zusätzlich kleine Instrumental- oder Vokalensemble.
 - Den musikalischen Wünschen der Schüler steht die Fachkonferenz Musik jederzeit offen gegenüber und versucht Übungsmöglichkeiten und fachliche Betreuung – falls gewollt – zu organisieren.
3. Die Fachkonferenz Musik fühlt sich verantwortlich für die musikalische Gestaltung bestimmter schulischer Höhepunkte.
- Weihnachtskonzert (21.12.09)
 - Musikalische Umrahmung der Preisverleihung zum Europäischen Wettbewerb
 - Musikalische Gestaltung der Abiturzeugnisausgabe (Juni 2010)
 - Beteiligung am Fest der Sprachen (Juni 2010)
4. Die Kolleginnen der Fachkonferenz Musik nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil und werden danach als Multiplikator tätig.

1.2 Mathematisch-naturwissenschaftlicher Bereich

Fachleiterin: Frau Wüstefeld

Fachkonferenz Biologie

Ziele der Fachkonferenz Biologie für Schuljahr 2009/10

1. Effektive Umsetzung der neuen Lehrpläne in Klasse 11 und insbesondere in Klasse 12
2. Optimierung des Fächerverbindenden Unterricht in Klasse 5, 7, 8, 9 und 10
3. Stärkung der individuellen Förderung begabter Schüler

Maßnahmen:

1. Systematisierung und verstärkte Festigung der voraussetzenden Lehrplaninhalte aus Klassen 9 und 10
Erstellung einer Übersicht der wichtigen Voraussetzungen
optimale Vorbereitung zur Abiturprüfung
2. fachinterne Evaluation des stattfindenden Fächerverbindenden Unterricht in Klasse 5, 7, 8, 9, 10 – Überprüfen der Themenrelevanz und personeller Ressourcen
3. Erkennen unterschiedlicher Begabungen
Förderung individueller Begabungen

Termine und Verantwortliche: alle Kollegen der Fachkonferenz

Fachkonferenz Chemie

1. Sicherung einer hohen Unterrichtqualität

nach abgeschlossener Lehrplanevaluation weitere Optimierung der Vorbereitung der Schüler der Sek. I auf das Anforderungsniveau der Sek. II durch:

- Heranführen der Schüler an selbstorganisiertes, handlungs- und praxisorientiertes Lernen
- gezielte, altersspezifische Teilnahme an Wettbewerben
- Fachexkursionen
- Zusammenarbeit mit Chemiebetrieben und Ausbildungsstätten der Region ausbauen
- Ganztagsangebot

Mitarbeit an Lehrplanevaluation für den Sek. II

2. Fächerverbindender Unterricht

Die Verantwortung des Wissenschaftlers als komplexe Einheit von verschiedenen Seiten beleuchten.

3. Modernisierung

Aktive Mitarbeit in AG, um im Chemieunterricht wissenschaftspropädeutisch zu arbeiten.

Maßnahmen

- individuelle und schulinterne Fortbildungsangebote
- regelmäßige Zusammenkünfte zum Erfahrungsaustausch nutzen

Fachkonferenz Informatik

Der Informatikunterricht dient unter anderem zur Entwicklung der Sach- und Methodenkompetenz bei Schülern, um den Computer als Maschine und die Software als vom Menschen entwickelte Arbeitsumgebung verständlich und durchschaubar erscheinen zu lassen. Dabei werden Grundlagen für die Computernutzung in anderen Unterrichtsfächern gelegt.

Im Rahmen des Profilunterrichts wird die systematische wissenschaftsbezogene informatische Bildung mit profilbezogenen Inhalten anwendungsorientiert und vernetzt fortgesetzt.

Ziele der Fachkonferenz:

- Umsetzung der neuen Lehrpläne in der Sekundarstufe II
- bessere individuelle Förderung der Schüler
- Im Rahmen des Fächerverbindenden Unterrichts in Klasse 9 und 10 werden jedem Schüler die Grundlagen zur Erstellung einer komplexen Leistung aus informatischer Sicht vermittelt. Diese Kenntnisse fließen in die Benotung ein.
- Organisation der Teilnahme am Biberwettbewerb (November 2009) und am Sächsischen Informatikwettbewerb (Dezember 2009)

Maßnahmen

- Teilnahme an fachbezogenen Fortbildungsveranstaltungen (mind. zwei)
- gemeinsame Erstellung möglicher Prüfungsfragen
- Erstellung eines Aufgabenkataloges zur Schülerförderung

Fachkonferenz Mathematik

Eine Aufgabe des Faches ist die Bereitstellung von anwendungsbereitem Wissen sowie von Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Lösen von Aufgaben und praktischen Problemen. Besonders ist auf den sinnvollen und effektiven Einsatz von Taschenrechner und Computer zu achten, um damit die neuen Lehrplananforderungen zu erfüllen.

Erklärtes Ziel bleibt die kontinuierliche individuelle Förderung der Schüler aller Klassenstufen. Speziell sind begabte Schüler, die die Schule bei Wettbewerben (z.B. Mathematikolympiade) vertreten, intensiver zu betreuen.

Eine selbstverständliche Aufgabe, die oberste Priorität besitzt, ist die bestmögliche Abiturvorbereitung für Schüler der Sekundarstufe II.

Ziele

- Anforderungen an Sek. II durch neuen Lehrplan umsetzen und Rückschlüsse auf weitere Arbeit in Sek. I ziehen
- Ausbau der Förderung leistungsstarker und leistungsschwacher Schüler

Maßnahmen

- 1. FK-Sitzung: Planung Schuljahr, Festlegung der Verantwortlichkeiten (Jahresarbeiten, Förderung, Weiterbildung, ...)
- 2. FK-Sitzung: Fortbildung der FK zur Umsetzung der neuen Sek. II durch Fachberater Herrn Dr. Ocholt
- 3. FK-Sitzung: Durchführung, Korrektur und Auswertung der II. Stufe der Mathematik-Olympiade
- 4. FK-Sitzung: Fortbildung der FK zur Umsetzung der neuen Sek. II durch Fachberater Herrn Dr. Ocholt
- 5. FK-Sitzung: Vorbereitung Tag der Naturwissenschaften, Vorbereitung Abiturähnliche Klausur
- 6. FK-Sitzung: Vorbereitung Jahresarbeiten, Erfahrungsaustausch und Reflexion zu bisherigen Ergebnissen im laufenden Schuljahr

Fachkonferenz Physik

Wir leben in einer naturwissenschaftlich geprägten Zeit. Eine den Naturwissenschaften, insbesondere der Physik, aufgeschlossene Atmosphäre sollte an einer Schule selbstverständlich sein. Mit unserer Arbeit wollen wir einen Beitrag für Aufgeschlossenheit und Freude an der Physik leisten.

Eine wesentliche Rolle haben dabei der Tag der Naturwissenschaften an unserer Schule, Exkursionen in Forschungseinrichtungen sowie zur Veranstaltungsreihe "Physik am Samstag" an der TU Dresden.

Geplant sind:

- Exkursion ins Forschungszentrum Rossendorf (Schüler der Klasse 10, welche sich für den LK in Klasse 11 entschieden haben)
- Vorlesungen für Klasse 11 und 12 im Rahmen des Tages der Naturwissenschaften
- Vorlesung zur Fehlerrechnung für Klasse LK 11 durch einen Studenten der Fachrichtung Physik (ehemaliger Schüler) der TU Dresden
- Teilnahme an der ersten Stufe der sächsischen Physikolympiade

Das Nutzen physikalischer Kenntnisse in der Technik sollte ebenso wie die Ablehnung technischer Möglichkeiten mit Fachkenntnis begründet sein. Deshalb steht die Vermittlung fundierten und anwendungsbereiten Wissens neben der Ausprägung von Werten und Kompetenzen im Vordergrund unserer Arbeit.

Einen Beitrag leisten hier:

- die Beteiligung an der Vergleichsarbeit Physik in Klasse 8
- das Angebot einer fakultativen Veranstaltungsreihe zur Prüfungsvorbereitung des LK 12 an zwei verschiedenen Wochentagen
- individuelle Hilfestellung durch einen Fachlehrer bei größeren Wissenslücken, z. B. nach längerer Krankheit oder Umzug

Ebenso wichtig ist die Entwicklung eines breiten physikalischen Interesses und Verständnisses in verschiedenen Altersstufen. Eine besondere Rolle kommt dabei dem Fächerverbindenden Unterricht zu.

Bereits vor dem eigentlichen Physikunterricht der Klasse 6 sollen Schüler Freude an der Physik erleben.

Geplant sind:

- Physikalisches Basteln der Schüler der 4. Klasse anlässlich des "Schnuppertages" der Grundschulen
- Experimentalshow und physikalisches Basteln ab Klasse 5 zum Tag der Naturwissenschaften
- „Wunder der Physik – Experimente zum Selbermachen“ zum Tag der offenen Tür

- Durchführung der AG „Physik in unserer Umwelt“ ab Klasse 5 im Rahmen des Ganztagsangebotes

Für die Realisierung unserer Ziele sowie für schulinterne Weiterbildung und gegenseitigen Erfahrungsaustausch sind die Zusammenkünfte unserer Fachkonferenz unerlässlich. Dabei sind in diesem Jahr die Umsetzung des neuen Lehrplanes in der Sekundarstufe II und in den Klassen 9 und 10 Schwerpunkte.

Folgende Inhalte sind geplant

- 2. Fachkonferenz: Neuer LP Sek. II insbesondere Klasse 11
- 3. Fachkonferenz: Vorbereitung des Tages der Naturwissenschaften, Erfahrungsaustausch zur Klasse 11
- 4. Fachkonferenz: Besuch einer Biogasanlage
- 5. Fachkonferenz: Anfang für einen Aufgabenpool für Klassen 9/10 schaffen, da dort keine Arbeitshefte zur Verfügung stehen

Fachkonferenz Sport

Hauptziel ist der Erkenntnisgewinn: Gesundheit erfordert Bewegung! Sport baut Stresshormone ab und fördert u.a. Beharrlichkeit und Sozialkompetenz. Die Bewegung an frischer Luft wird weitestgehend favorisiert.

Hauptsportspiele: Volleyball, Basketball, Unihockey

Kampfsportart: Judo

Sonderausstattung: Fitnessraum

langfristige Ziele:

1. Weil Fitness sowohl körperliche als auch geistige Leistungsfähigkeit enorm beeinflusst, gehört regelmäßiges Sporttreiben in die Lebensplanung der Schüler und Lehrer.
2. Die materiellen und personellen Unterrichtsbedingungen werden optimiert.
3. Die Bewertungen basieren auf einem erweiterten Leistungsverständnis. Die Benotungen in den einzelnen Stoffgebieten setzen sich wie folgt zusammen:
 - Trainingskompetenz (Leistungsbereitschaft, Trainingsmethodik, Organisation, Üben)
 - körperlichen Fertigkeiten (konditionelle und koordinative Leistung)
 - Sozialkompetenz (Teamfähigkeit, Kooperation, Selbstreflexion, Konfliktbewältigung)
4. Die Leistungsanforderungen in den einzelnen Lernbereichen entsprechen den Bedingungen am Franziskanerum.
5. Ein Katalog schreibt die Kern-Leistungskontrollen für jedes zu unterrichtende Stoffgebiet fest und wird gegebenenfalls angepasst.

konkrete Ziele für das Schuljahr 09/10:

1. Erarbeitung eines Athletik-Tests für jede Klassenstufe mit inhaltlich 6 verbindlichen Disziplinen
2. Die erfolgreich durchgeführten sportlich ausgerichteten Lager (Sommerlager der Kl. 7 und Wintersportlager der Kl. 11) basieren auf guter personeller Vorbereitung.
3. Förderung des außerunterrichtlichen Sports
4. Bestmögliche Lehrplanerfüllung trotz geplanter Baumaßnahmen

Maßnahmen für das Schuljahr 09/10:

1. Fachkonferenz: Entwicklung eines FRANZISKANER-Fitness-Tests
3. Fachkonferenz: Diskussion zu den aktuellen Bewertungsnormen der Leichtathletik und der motorischen Basistests.
2. Die Lizenzen für Rettungsschwimmen und Winterlager werden mittels Fortbildung aktualisiert. Die dabei entstehenden Kosten (bis 300 €) werden von den Kollegen privat getragen.
3. Anbieten außerunterrichtlicher Wettkämpfe, Ganztagsangebote, Lehrer-Schüler-Wettkämpfe und sportlich ausgerichteter Lager (siehe Tabellen)

Förderung von Eigeninitiative bei Wettkämpfen und Nachmittagsgestaltung durch

- Aushängen einer Übersicht der Sportvereine im Kreis Meißen
- Anbieten der Außensportanlagen (Beachplatz, Tischtennisplatten, Fußball- und Basketballplatz)
- Angebot, den Fitnessraum und die Tischtennisplatten im Keller zu nutzen

Die Tischtennisplatten im Keller stehen den Schülern in den Pausen zur Verfügung. Hierbei sind ältere Schüler mit einzubeziehen. Die Möglichkeiten des Sporttreibens auf den Schulhöfen in der Pause und nach dem Unterricht sollen durch Aufstellen einer weiteren Basketballanlage und Neubesandung des Untergrundes verbessert werden.

Durchführung eines Lehrersportfestes

4. Teilnahme an den Bauberatungen mit entsprechender Einflussnahme

Anlage 1:

Übersicht unterrichtete Sportarten, Jahreshöhepunkte

Fachkonferenz Technik/Computer

1. Im Schuljahr 2009/10 werden alle Fachlehrer unter der aus der externen Evaluation abgeleiteten Hauptaufgabe „Differenzierte Förderung im Unterricht“ mehr Raum gegeben.

Maßnahmen:

- Zunächst wird der gezielten Beobachtung der Schüler eine größere Aufmerksamkeit gezollt.
Termin: laufend; alle Kollegen, Moderation und Analyse zur FKS 3 am 26.10.09

2. Der Ausbau der individuellen Förderangebote im Unterricht wird durch einen Aufgaben- und Methodenkatalog der FK TC vorangebracht.

Maßnahmen:

- Teilnahme von mind. 2 Kollegen am 17.11.09, dem Päd. Tag zu „Diagnose und individuelle Förderung begabter Schüler“
Termin: Moderation der Erkenntnisse zur FKS 4 am 22.03.10
- Aufgaben und Methoden zusammentragen
- Weitere Ideen sammeln
Termin: 26.10.09; alle Kollegen

3. Die Schüler werden in die Lage versetzt und angehalten, ihr eigenes Wissen durch die gezielte Nutzung informationstechnischer Systeme zu erweitern. Im Mittelpunkt steht dabei das Hilfe-System der genutzten Anwendungsprogramme und Online-Hilfen selbstständig einzubeziehen.

Maßnahmen:

- verstärkte Nutzung der Hilfe im Unterricht und Suche nach ergänzenden Internetseiten, Präsentationen, multimedialen Anschauungsmitteln etc.
- Teilnahme am Biber-Wettbewerb
verantw.: Herr Hauptmann

1.3 Sprachlicher Bereich

Fachleiterin: Frau Hänseroth

Fachkonferenz Deutsch

1. Ziel: Umsetzung des neuen Lehrplanes der Sekundarstufe II

Alle Kollegen sind über Struktur und wesentliche Ziele des Lehrplanes informiert, damit eine langfristige Heranführung der Schüler der Sekundarstufe I an die Anforderungen der Sekundarstufe II erfolgt.

Besonderes Augenmerk soll auf die Vermittlung von Kenntnissen, Verfahren und Methoden bei Schülern der Sek. I gelegt werden. Der Klassestufe 10 kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Einen Schwerpunkt bildet hier besonders im Hinblick auf die BLF und das Abitur das adressatenbezogene Schreiben.

Maßnahme:

Die Kollegen der Sek. II tauschen sich über ihre Erfahrungen bei der Umsetzung des neuen Lehrplanes aus, um den Fachlehrern der Sek. I wichtige Hinweise für ihre Arbeit als Grundlage für die Sek. II zu geben. In der 2. Fachkonferenz im September erfolgte durch eine Vertreterin des Klett- Verlages die Präsentation des neuen Lehrbuches für die Sek. II, das im kommenden Schuljahr eingeführt wird.

2. Ziel: Bewertung im prozessorientierten Unterricht

Aufgrund der neuen Oberstufenverordnung und neuer Bewertungskriterien streben wir an, dass jeder Lehrer im Schuljahr 2009/2010 mindestens eine prozessorientierte Bewertung vornimmt.

Maßnahme:

Die Jahrgangsstufenverantwortlichen (siehe erstes Protokoll) sprechen sich über Art und Weise der Bewertung ab und geben in der letzten Fachkonferenz des laufenden Schuljahres bzw. der ersten Fachkonferenz des neuen Schuljahres einen Bericht über Positives und Negatives bei der Umsetzung des Zieles ab. Gleichzeitig sollen sie Vorschläge für das kommende Schuljahr vorlegen.

3. Ziel: Komplexe Leistung

Der komplexen Leistung kommt eine besondere Rolle bei der Erreichung der Studierfähigkeit unserer Schüler zu.

Maßnahme:

Um den Anforderungen diesbezüglich gerecht zu werden, erfolgt im Laufe des Schuljahres das Anlegen eines Themenfundus, für den alle Kollegen verantwortlich sind.

Außerdem tauschen sich die Kollegen der einzelnen Klassenstufen über durchzuführende Projekte, wie z.B. „Lesekiste“ (Klasse 8) aus.

4. Ziel: Erarbeitung von Kompetenzen und Methoden im Fach Deutsch

Einheitliches Vorgehen und Wissen über didaktische Ziele sind von großer Bedeutung bei der Umsetzung der Lehrplanziele.

Maßnahme:

Um allen Kollegen zu ermöglichen, eine Übersicht über Kompetenzen und Methoden zu erhalten, erarbeiten die Kollegen auf Klassenstufenbasis bis zum 26.10.09 eine entsprechende Darstellung. Der Austausch darüber erfolgt in der 3. Fachkonferenz im Februar.

5. Ziel: Vorbereitung und Auswertung der Kompetenztests in Klassen 6 und 8

Ziel ist es, unserer Schule wissenschaftlich gesicherte Vergleichsdaten zu liefern, welche vor Ort für die Unterrichts- und Schulentwicklung genutzt werden können.

Maßnahme:

Jeder Fachlehrer der Klassen 6 und 8 bereitet in seinen Stunden durch gezielte Übungen seine Schüler auf die Kompetenztests vor. Die Auswertung dieser Tests und ein Erfahrungsaustausch über die Vorbereitung erfolgt in der 4. Fachkonferenz im April.

6. Ziel: Umsetzung der Operatoren

Es erfolgt die Festlegung der in Sekundarstufe I jeweils einzuführenden Operatoren und eine eventuelle Veränderung des bisherigen Standes.

Maßnahme:

Die Kollegen auf Jahrgangsstufenbasis legen fest, welche Operatoren in der jeweiligen Klassenstufe notwendig sind. Eventuell notwendige Ergänzungen der vorhandenen Operatoren werden anhand von Anforderungen in den Kompetenztests, der BLF und dem Abitur vorgenommen.

Fachkonferenz Englisch

Jährlich weilen Schüler unserer Schule im Ausland oder besuchen ausländische Schüler unser Gymnasium, so dass die englische Sprache als erste und manchmal auch als einzige Verständigungssprache eine immer größere Rolle spielt.

Um dem Drang der Schüler nach Kommunikation "mit der Welt" gerecht zu werden, stellen wir uns für den Fremdsprachenunterricht besondere Ziele. So beteiligt sich unsere Schule an verschiedenen Austauschprogrammen, in denen die Kommunikation oft in englischer Sprache erfolgt.

Aller zwei Jahre verbringen amerikanische Schüler aus unserer **Partnerschule in Provo/Utah** zwei Wochen bei Gastfamilien unserer Schule und besuchen unseren Unterricht.

Zwei Jahre bereiten sich die Schüler der AG Exchange (Beginn Klasse 9/10) intensiv auf den Besuch der Amerikaner und ihren eigenen dreiwöchigen Aufenthalt in den USA (davon zwei Wochen mit ihren amerikanischen Partnern aus der Timpview Highschool Provo und eine Woche nach ihrer Wahl – bisher immer San Francisco) als Höhepunkt ihrer Arbeit vor.

Im Juni des vergangenen Schuljahres beherbergten Schüler des Franziskanerums die amerikanischen Gäste in Meißen.

Im Oktober 2009 weilen im Gegenzug unsere Schüler und Lehrer in Provo/Utah. Dort werden die Schüler unter anderem durch verschiedene Vorträge unsere Schule und Stadt präsentieren.

Auch mit unseren Partnerschülern aus Kiew oder Piastany ist zum größten Teil Englisch die Konversationssprache.

Schüler der Sekundarstufe I und II möchten wir verstärkt mit der englischen bzw. amerikanischen Kunst und Literatur vertraut machen.

Ab Klasse 6 lernen die Schüler jährlich eine englischsprachige Lektüre im Unterricht kennen und ab Klasse 8 werden sie angeregt, englischsprachige Zeitungen regelmäßig zu lesen.

Seit dem letzten Schuljahr laden wir für Schüler der Sekundarstufe I eine englischsprachige Theatergruppe zu uns in die Schule ein.

Wir streben an, auch die englischsprachigen Filmangebote des Schulkinos zu nutzen, soweit sie mit dem Exkursionsplan der Schule vereinbar sind.

In diesem Jahr besuchen die Schüler der Sekundarstufe II das Theater in Meißen und erleben dort eine Theatervorstellung in englischer Sprache.

Zur Teilnahme am Bundessprachenwettbewerb ermutigen wir wieder Schüler unserer Schule ab dem 8. Schuljahr.

Seit fünf Jahren bereiten sich jedes Jahr begabte und besonders interessierte Schüler der Kurse 11/12 mit zwei Wochenstunden auf das international anerkannte Cambridge Advanced English Certificate vor und konnten bisher ausnahmslos mit gutem und sehr gutem Erfolg

bestehen. In jedem Schuljahr findet das "Fest der Sprachen" statt, welches die Lust am Lernen verschiedener Sprachen und das Interesse an anderen Kulturen und Traditionen wecken soll.

Ziele:

- Schüler zum interkulturellen Austausch begeistern, und ihnen helfen, die Sprache als das wichtigste Verständigungsmittel zu begreifen und mit Freude anzuwenden
- Förderung leistungsstarker und leistungsschwacher Schüler
- Umsetzung der neuen Lehrplan- und Abiturrichtlinien in allen Klassen
- Fortbildungen der Fachlehrer
- selbstständige Weiterbildung zur Sprachentwicklung

Maßnahmen:

1. Förderung
 - Fremdsprachenwettbewerb
 - CAE
 - Begabtenförderung, Erarbeitung eines Netzwerkes
 - Förderunterricht für Klasse 5 und 6
 - Integrationsstunden für hörgeschädigte Kinder
 - Förderung im Unterricht durch spezielle Projekte/KOL
2. Regionale Fortbildung:
 - Vorbereitung der Abiturprüfung 2010
 - Netzwerk zur Begabtenförderung
 - Umgang mit LRS in der englischen Fremdsprachenförderung im Unterricht der Orientierungsstufe
3. Schulinterne Fortbildung mit Fortbildner
 - Leistungsermittlung und Leistungsbewertung
 - Einsatz von Computertechnik im Unterricht
4. Schulinterne Fortbildung ohne Fortbildner:
 - Leistungsermittlung und Leistungsbewertung
 - Religion im Englischunterricht
 - Arbeit im Computerkabinett

Fachkonferenz Französisch

Das Fach Französisch wird an unserer Schule als 2. Fremdsprache ab Klasse 6 unterrichtet. In der Sekundarstufe II führen die Schüler Französisch entweder als Grund- oder Leistungskurs weiter.

Im Mittelpunkt des Französischunterrichtes stehen die Entwicklung der mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenz sowie die Bekanntmachung mit französischer Landeskunde, Geschichte und Politik, Kunst und Literatur sowie anderen französischsprachigen Ländern der Welt.

Eines der Leitziele des Französischunterrichts für dieses Schuljahr ist die stärkere individuelle Förderung aller Schüler. Entsprechend dieses Zieles ergeben sich für Französisch folgende Schwerpunkte:

Ziel: erfolgreiche Teilnahme von Schülern der Kl. 8-10 am Bundesfremdsprachenwettbewerb

Maßnahmen:

- Bekanntmachen der Schüler mit dem Inhalt des Wettbewerbs
- Gewinnen interessierter Schüler
- Vorbereitung der Schüler auf den Wettbewerb; Anbieten von Konsultationen

Ziel: Aufbau einer Schulpartnerschaft mit einem Collège in der Nähe von Lyon (Frankreich) mit dem Ziel eines Schüleraustausches ab dem Schuljahr 2009/10

Maßnahmen:

- Ausbau der Beziehungen mit französischer Schule
- Überarbeitung des Konzepts des Schüleraustausches bzw. Konkretisierung des Programmes
- Klärung der Kostenfrage (Einholen mehrerer Angebote)
- Antrag auf Genehmigung durch SBAD
- Antrag auf finanzielle Unterstützung durch das Deutsch-Französische Jugendwerk
- Gewinnen von interessierten Schülern in den jetzigen 7. Klassen, die bereits in diesem Schuljahr Kontakt zu den französischen Schülern aufnehmen für den Austausch 2010/11

Ziel: Teilnahme von Schülern der 9./10. Klassen am Voltaire- bzw. Brigitte-Sauzay-Programm

Maßnahmen:

- Vorstellen des Inhalts der beiden Austauschprogramme in den entsprechenden Klassenstufen
- Gewinnen interessierter Schüler
- Unterstützen der Schüler bei der Antragstellung
- Anbieten von Informationsgesprächen für die Eltern

Fachkonferenz Kunst

Um der besonderen Bedeutung des Faches Kunst gerecht zu werden, liegt der Schwerpunkt im Unterricht auf der künstlerisch- praktischen Tätigkeit. Ganzheitliches Lernen fördert die Kreativität unserer Schüler. Handlungsorientierter Unterricht entwickelt ihre Selbstständigkeit.

Sowohl das Ausstellen von eigenen künstlerischen Werken als auch die Teilnahme an Kunstwettbewerben wirken sich sehr positiv auf die Schüler aus. Ein großer Höhepunkt ist in jedem Schuljahr die feierliche Preisverleihung für die besten sächsischen Schülerarbeiten im Europäischen Wettbewerb der Kulturen. Bisher konnten sich auch Schüler unseres Gymnasiums über Preise freuen.

Um die Schüler für Kunst zu sensibilisieren, besuchen wir mit jeder Jahrgangsstufe eine Ausstellung. Für den Kunstkalender, der jährlich erscheint, wählen wir die besten Zeichnungen und Malereien unserer Schüler aus.

Der fächerverbindende Unterricht dient einem systematischen Kompetenzzuwachs. Wir beteiligen uns in Klasse 5, 6, 9, 10 und 11.

Die Fachkonferenz Kunst setzt sich für dieses Schuljahr folgende Ziele:

Ziel: Erfolgreiche Einführung des neuen Lehrplans in Sekundarstufe II

Maßnahmen:

- solide Wissensvermittlung in Sekundarstufe I
- zielgerichtete Vorbereitung der Schüler auf die neuen Abituranforderungen

Ziel: Förderung vernetzten Denkens und selbstständigen Arbeiten

Maßnahme:

- Beteiligung am FvU in Kl. 5, 6, 9, 10, 11

Ziel: Förderung künstlerischer Begabung im Rahmen des Unterrichts und durch außerunterrichtliche Arbeitsgemeinschaft oder GTA-Angebote

Maßnahme:

- Betreuung durch Herrn Beyer (Jugendkunstschule)

Ziel: Sensibilisierung der Schüler für zeitgenössische Kunst

Maßnahme:

- Besuch der Ostrale '09

Ziel: Erfolgreiche Teilnahme an künstlerischen Wettbewerben

Maßnahme:

- Bekannt machen der Schüler mit den Inhalten
- Vorbereitung der Schüler

Fachkonferenz Latein

Ziele und Vorhaben im Fach Latein

1. Vertiefung und Aktualisierung der fachlichen Kompetenzen aller Lehrkräfte durch regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen (extern und intern)
2. Begeisterung der Schüler für den Unterricht und die Antike durch Projekte, Exkursionen und fächerverbindenden Unterricht

Maßnahmen im Schuljahr 2009/10

zu 1.

- Teilnahme an Verlagsfortbildungen, z.B. Oldenbourg (Latein-Lehrbuch)
- SCHILF: Nutzung der Angebote der SBI Dresden (Dezember: Komplexe Lernleistung im Fach Latein, Mai: Autorenlektüre)
- thematische Fachkonferenz zum Thema „Latein mit Internet: Römische Ernährung“ im September 2009
- Auswertung der Evaluation im Hinblick auf Diskrepanzen der Schüler- und Lehrermeinungen (individuelle Förderung, Binnendifferenzierung)

zu 2.

- Fächerverbindender Unterricht im Fach Latein hat sich in den Klassenstufen 10 und 11 bewährt – Weiterführung.
- Teilnahme begabter Schüler am Bundeswettbewerb für Fremdsprachen (Werbung bis Oktober 2009)
- Exkursionen: Kl. 10 Inschriften in Meißen – Juni 2010
- Kl. 11 Gemäldegalerie (röm. Mythen in der Kunst) – Dezember 2009
- Präsentation des Faches zum Schnuppertag für Grundschulen (14.01.2010) und zum Tag der offenen Tür (30.01.2010) mit Schülerbeteiligung (Kulinarisches und Präsentation kleiner Alltagsszenen)

Fachkonferenz Russisch

Im Rahmen der EU- und Osterweiterung ist es fast ein "Muss", eine slawische Sprache zu erlernen.

Am Franziskanerum ist das möglich. Wir bieten Russisch als zweite Fremdsprache an. Unser Anliegen ist es, nicht nur die Sprache den Schülern zu vermitteln, sondern auch Einblick in einen neuen, faszinierenden Kulturraum zu geben sowie die interessante Geschichte und Geografie Russlands zu vermitteln.

„Russisch mit Herz“ heißt eine langjährige Tradition an unserer Schule.

Interessierte Schüler laden einmal im Jahr belorussische Kinder, die in Volkersdorf zur Erholung weilen, zu einem Treffen in unserer Schule ein. Unser Anliegen ist es, den Kindern Freude zu bereiten und unsere Sprachkenntnisse anzuwenden.

Außerdem besteht eine Schulpartnerschaft mit dem Aleksandrijskij Gymnasium in Kiew. Die AG-Kiew organisiert den Schüleraustausch und gemeinsam werden Projekte erarbeitet.

Beim Bundeswettbewerb für Fremdsprachen gab es dafür hervorragende zweite und dritte Plätze.

Schulolympiaden und die Teilnahmen an den Landesolympiaden gehören zu unserer Arbeit. Einen vierten und einen zweiten Platz konnten wir uns schon bei den Landesolympiaden sichern. Unsere Kleinsten haben die Möglichkeit über das GTA Russisch zu lernen, denn da bieten wir einen Schnupperkurs an.

Ziele und Maßnahmen der FK Russisch im Schuljahr 2009/10

Wir sichern eine hohe Qualität des Unterrichts.

Möglichkeiten einer stärkeren individuellen Förderung aller Schüler sind analysiert und werden schrittweise in allen Fächern ausgebaut.

Ziel: Förderung der Leistung starker sowie schwacher Schüler

Maßnahmen:

- Differenzierter Unterricht in ru 11- Förderung des leistungsstarken Schülers Eugen Tronin und besondere Förderung des Schülers Daniel Stotz in Klasse 7/4
V.: Fr. Schuricht und Fr. Schmiedgen

Ziel: Erarbeitung einer KoL zu den Kiewexkursionen in ru 12 - Teil I und in ru 11 - Teil II

Maßnahmen

- ru 12 - Fertigstellung der Arbeit
V.: F. Bäcker
T.: 1. Halbjahr 2009/10
- ru 11 - Festlegung des Themas für Teil II der Kiew-Dokumentation
V.: Fr. Schuricht
T.: September 2009 und dann laufende Betreuung bis 2010/11

Ziel: Individuelle Förderung der Schüler in Kl. 6 beim Erlernen des neuen Alphabetes

Maßnahmen

- Bereitstellung zusätzlicher Übungsangebote
V.: Fr. Schuricht
T.: 2009/10

Ziel: Kompetenztraining

Maßnahmen

- Individuelle Betreuung beim Kompetenztraining für die Komplexe Schülerleistung in Kl. 9 und 10
V.: Fr. Schmiedgen
T.: 2009/10

Ziel: Einbeziehung der Schüler in die Vorbereitung und Durchführung des Tages der offenen Tür und des Schnuppertages

Maßnahmen

- Programmearbeitung und -vorbereitung
V.: Kl. 6/5: Fr. Schuricht
Kl. 7/4, 9/4, 10/3: Fr. Schmiedgen

Die Schüler der Jahrgangsstufe 12 sind zielgerichtet auf die Anforderungen der neuen Abiturprüfungen vorbereitet.

Ziel: Teilnahme aller Fachlehrer an der SCHILF „Mündliche Prüfungsvorbereitung“

Maßnahmen

- Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Coswig und dem Sankt Afra Gymnasium sowie mit der Fachberaterin Fr. Enke
T.: 02.11.2009- weitere Termine werden noch festgelegt
V.: Fr. Schmiedgen

Schulpartnerschaften sind für uns Ausdruck einer weltoffenen Erziehung und fremdsprachlichen Bildung.

Ziel: Schüleraustausch mit dem Aleksandrijsky Gymnasium in Kiew

Maßnahmen

- Vorbereitung des Schüleraustausches durch die AG Kiew
V.: Fr. Bäcker und Fr. Schuricht
T.: laufend - siehe AG-Plan

Die intensive Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der externen Evaluation ist die Basis der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung unseres Gymnasiums

Ziel: Auswertung der Ergebnisse der Evaluation

Maßnahmen

- Diskussion und Festlegung von Schlussfolgerungen
- Schwerpunkt im kommenden Schuljahr wird das Kompetenztraining sein, da hier noch unzureichende Ergebnisse zu verzeichnen waren.

V.: F. Schmiedgen

T.: 09.09.2009

Fachkonferenz Spanisch

Die Schüler erlernen ab Klasse 8 Spanisch als dritte Fremdsprache im sprachlichen Profil. Da sie bereits den Umgang mit zwei Fremdsprachen gewohnt sind (darunter meist eine romanische Sprache, wie z.B. Französisch oder Latein), fällt es ihnen leicht, Parallelen innerhalb der romanischen Sprachfamilie zu erkennen und bereits erworbene Lernstrategien auf diese dritte Fremdsprache zu übertragen.

Der Spanischunterricht gibt Einblicke in die kulturspezifischen, gesellschaftlichen und politischen Gegebenheiten Spaniens und Hispanoamerikas und führt zu einer bewussten Auseinandersetzung mit anderen Kulturen und zu einer vertieften Allgemeinbildung.

Die bis Klasse 10 erworbenen grundlegenden Sprachkenntnisse (entsprechen den Referenzniveau B1+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) werden in der Oberstufe in Grund- und Leistungskursen ausgebaut (Grundkurs Referenzniveau B2, Leistungskurs Referenzniveau B2+/C1).

Ziele

1. Umsetzung prozessorientierter Bewertung
2. Einsatz des europäischen Sprachenportfolios
3. regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen im fachlichen bzw. erziehungswissenschaftlichen Bereich
4. selbständige Weiterbildung zur Sprachentwicklung

Maßnahmen:

3. FK-Sitzung:

- FKL gibt Überblick über Bewertungsmaßstäbe in Sek I & II, erläutert an einem Beispiel eine prozessorientierte Bewertung,
- Informationen zum EPS, Beispiel- verpflichtender Einsatz ab 1. Lernjahr (Kl.8)
- Informationen zur bereits besuchten FoBi: (jeder Fachkollege, der an einer FoBi teilgenommen hat, wird als Multiplikator seiner FK tätig)
- Tag der offenen Tür
- Möglichkeiten der selbst. sprachlichen Weiterbildung erörtern

4. FK-Sitzung:

- Erfahrungen mit prozessorientierter Bewertung
- Einsatz des EPS
- Fest der Sprachen

Für den Inhalt der Gliederungspunkte 2.1 bis 2.3 sind die Fachschaftsleiter verantwortlich.

1.4 Gestaltung des Profilunterrichts

Da die moderne Welt durch Vielschichtigkeit und Vielgestaltigkeit geprägt ist, lassen sich die Probleme nicht mehr allein mit dem Wissen einer Fachdisziplin lösen. Der Wert und Nutzen des vorhandenen Wissens hängt davon ab, es in neuen Zusammenhängen anwenden zu können und es mit anderen Wissensbeständen zu vernetzen. Alle Profile sind deshalb fächerverbindend angelegt. Es werden Themen und Probleme behandelt, die nicht im Rahmen eines Unterrichtsfaches allein bearbeitet werden können.

Der Unterricht erfolgt in klassenübergreifenden Profilgruppen wöchentlich als Doppel- und Einzelstunde.

Unser Gymnasium bietet folgende Profile an:

- das gesellschaftswissenschaftliche
- das sprachliche und
- das naturwissenschaftliche Profil.

Im **gesellschaftswissenschaftlichen Profil** werden auf der Basis der Fächer Geschichte, Gemeinschaftskunde, Geographie, Ethik und Religion Probleme und Schwerpunkte, die von der neueren Geschichts- und Sozialwissenschaft und der Gesellschaft als zentral angesehen werden, fächerverbindend thematisiert.

Einzelne Stoffgebiete beziehen auch die Fächer Musik und Sport mit ein. Diese Bandbreite an unterschiedlichen Fächern soll einen großen Beitrag leisten zur Entwicklung von Wissen, Kompetenzerwerb und Werteorientierung, die für das Leben und Handeln in einer freiheitlich demokratischen Gesellschaftsordnung notwendig sind. Dem Profil kommt bei der Ausbildung einer selbstbewussten, selbstbestimmten und verantwortlich handelnden Persönlichkeit eine besondere Rolle zu: Kreativität, vernetztes Denken, selbstorganisiertes und kooperatives Lernen werden ebenso gefördert und gefordert wie fächerverbindendes und komplexes Arbeiten. Im Unterricht finden solche Methoden Berücksichtigung, die die Konflikt-, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit der Schüler fördern. Das Lehrplanvorwort weist auf die besondere Gesamtkonzeption der zu vermittelnden Bildungsangebote hin. *"Unter dem Prinzip der Nachhaltigkeit integriert das gesellschaftswissenschaftliche Profil ökonomische Bildung sowie Umwelt-, Friedens- und Menschenrechtserziehung."*

In Klasse 8 werden die Themen Geld und Identität, Medien und Macht sowie der Lernbereich – von unserer Schule selbst gestaltet – Jugendkulturen unterrichtet. In Jahrgangsstufe 9 beschäftigen sich die Schüler mit den Schwerpunkten Globalisierung und Heimat in der Fremde – fremde Heimat.

Im **sprachlichen Profil** erlernen die Schüler als dritte Fremdsprache Spanisch. Die Förderung der sprachübergreifenden Mehrsprachigkeit gehört zu den Zielen des Gymnasiums. In der gymnasialen Oberstufe ist die Fortführung der dritten Fremdsprache als Leistungs- oder Grundkurs möglich und kann innerhalb der Abiturprüfungen als Prüfungsfach gewählt werden.

Das **naturwissenschaftliche Profil** ersetzt nicht den Unterricht in den Naturwissenschaften Biologie, Chemie, Physik und in Teilbereichen der Geographie, sondern ergänzt ihn. Naturwissenschaftliche Themen werden fächerverbindend, handlungsorientiert und lebensnah behandelt.

Der Profilunterricht ermöglicht es der Schule eigene Schwerpunkte zu setzen.

Klassenstufe 8

Das in den vergangenen Schuljahren bereits erfolgreich umgesetzte Konzept des Profilunterrichts soll weitergeführt werden. Der Unterricht findet in zwei klassenübergreifenden Profilgruppen statt. Die Lernbereiche „Raumfahrt für die Erde“ und „Optik in Natur und Technik“ sind zentral vorgegeben, so dass hier auch ein

Erfahrungsaustausch mit anderen Gymnasien über deren Umsetzung im Rahmen des Netzwerkes „ Naturwissenschaftliches Profil“ erfolgt.

Der Lernbereich „ Eigenschaften und Anwendungen keramischer Werkstoffe“ entstand auf Anregung der Eltern und in Zusammenarbeit mit der keramischen Industrie der Umgebung. Als Koordinator zwischen Schule und Industrie steht der Verein „Museum Unterwegs e.V.“ zur Verfügung.

Der Profilunterricht in diesem Lernbereich findet überwiegend extern in folgenden Unternehmen statt:

- Ziegelei Huber Graupzig
- Firma Duravit Meißen
- Firma Biddelia Meißen

Durch diese Organisationsform erhalten die Schüler von erfahrenen Fachleuten fundiertes Wissen, welches sie praxisorientiert in zahlreichen Experimenten wieder anwenden können.

Klassenstufe 9

Der Lernbereich „ Astronomische Beobachtungen“ der Klassenstufe 8 wird weitergeführt. Hinzu kommt der Lernbereich „ Boden“, welcher wiederum zentral vorgegeben ist.

In dem eigenständig konzipierten Lernbereich „Nanotechnologie“ erhalten die Schüler einen Einblick in eine Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts.

Klassenstufe 10

Neben den zwei zentral vorgegebenen Themen „Kommunikation“ und „Bionik“ wurde für den 3. Lernbereich wieder ein eigenständiges Thema erarbeitet. Konsequenzen aus der Klimaveränderung stellen eine Herausforderungen an die gesamte Gesellschaft dar. Daran anknüpfend werden im Lernbereich „Energie“ alternative Energiequellen und deren Nutzung untersucht.

1.5 Fächerverbindender Unterricht

Lernmotivation stellt sich insbesondere dann ein, wenn unsere Schüler erfahren, wie sie ihre Fachkenntnisse vernetzen und dabei neue und praxisrelevante Erkenntnisse gewinnen. Seit mehreren Jahren arbeiten wir an unserer Schule im Fächerverbindenden Unterricht nach folgenden inhaltlichen Konzeptionen:

- Jahrgangsstufe 5: Meine Schule und ich
- Jahrgangsstufe 6: Meißen – aus verschiedenen Perspektiven betrachtet
- Jahrgangsstufe 7: Sport und Gesundheit
- Jahrgangsstufe 8: Der Mensch als soziales Wesen – Soziales Handeln
- Jahrgangsstufe 9: Traditionen – Weinbau in Meißen und Umgebung
- Jahrgangsstufe 10: Das Franziskanerium baut Brücken nach Berlin
- Jahrgangsstufe 11: Antike – Wurzel unserer Kultur
- Jahrgangsstufe 12: Verantwortung des Wissenschaftlers

Mit Hilfe von Projekten und jahrgangsübergreifenden Arbeitsgemeinschaften wird auf die interessante und selbstständige Lösung von Aufgaben fokussiert. Dabei steht das Engagement der Schüler im Mittelpunkt.

Teilziele:

- Die inhaltliche und methodische Gestaltung des FvU in den Jahrgangstufen 5 bis 12 ist auf der Grundlage der bisherigen Erfahrungen überarbeitet.
- Im Schuljahr 2009/10 wird die Frage der zeitlichen Gestaltung des FvU im Schuljahresablauf thematisiert.

Evaluation: Befragung der Jahrgangsstufen jeweils im Anschluss

V.: Arbeitsgruppe FvU – Leitung: Fr. Hänseroth, Jahrgangsteamleiter

1.6 Exkursionen und außerschulische Lernorte

Das Exkursionskonzept gewährleistet folgende Ziele:

- Es regelt die allgemeinen Gestaltungsgrundsätze der Schulfahrten und fachbezogenen Exkursionen an unserer Schule.
- Eine vielfältige Nutzung externer Lernorte bereichert den Unterricht und ermöglicht einen breiten Anwendungsbezug des Gelernten. Klassen- und Kursfahrten unterstützen insbesondere das soziale Lernen an der Schule.
- Eine langfristige Planung sichert eine kontinuierliche Arbeit in allen Fächern und Klassen.

Die Unterrichtspraxis und die schulinterne Evaluation haben die Möglichkeiten des Konzepts sichtbar gemacht. Deshalb führen wir das Konzept fort und aktualisieren es entsprechend der Ziele der Klassenleiter, Tutoren und Fachkonferenzen für das laufende Schuljahr.

V.: Arbeitsgruppe Exkursionskonzept – Leitung: Fr. Baldauf

1.7 Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe

Mit der neuen, ab 01.08.2008 in Kraft tretenden Oberstufen- und Abiturprüfungsverordnung verändern sich für die Schüler der 11. und nachfolgend der 12. Jahrgangsstufe wesentliche Bedingungen. Wir unterstützen unsere Schüler bewusst bei der Bewältigung der neuen Anforderungen.

Teilziele:

- Schüler, Lehrer und Eltern sind über die Inhalte der Reform informiert.
- Im Unterricht der Sek. II und in den Leistungsbewertungen wird auf die Vermittlung fachlicher Grundlagen, den Erwerb transferierbaren Wissens und die Fähigkeit problemlösenden Denkens fokussiert.
- Einheitliche Operatoren sichern Transparenz der Leistungsanforderungen und unterstützen die kontinuierliche und selbstreflexive Fähigkeitsentwicklung der Schüler.
- In Form der Komplexen Leistung bearbeiten die Schüler nach einheitlichen Kriterien ein Sachgebiet wissenschaftlich vertiefend und präsentieren die Ergebnisse.
- Die Schüler werden durch die Tutoren und Fachlehrer kontinuierlich begleitet und ermutigt, sich zielstrebig den hohen Anforderungen zu stellen.

V.: Oberstufenberater Hr. Eßbach

1.8 Ganztagsangebote „Franz-Visionen – Kreatives Lernen“

Auch im fünften Schuljahr in Folge bieten wir ein breit gefächertes Spektrum an Ganztagsangeboten für alle Schüler der Jahrgangsstufen 5-12 an.

An vier Nachmittagen in der Woche arbeiten ab 15.00 Uhr mehr als 40 Neigungskurse zur leistungsdifferenzierten Förderung und Forderung, Projekte und Arbeitsgemeinschaften. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, in der Zeit von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr an der Hausaufgabenbetreuung teilzunehmen.

Die offene Form der GTA bietet den Vorteil, dass die Schüler selbst entscheiden können, welche Angebote sie nutzen. Damit diese aber auch durchgeführt und zu einem optimalen Erfolg für jeden einzelnen werden können, ist eine regelmäßige Teilnahme der Schüler erforderlich, zu der sie sich am Schuljahresbeginn verpflichten.

V.: Ganztagskoordinatorin: Fr. Baldauf

1.9 Schülerprojekte

Eine lebendige Schule ist ein Gemeinschaftswerk. Wir unterstützen unsere Schüler bei den vielfältigen und über den Unterricht hinausreichenden Möglichkeiten, ihre Talente, ihr Wissen und ihr Können in die Gestaltung der Schule einzubringen und ihre demokratische Mitverantwortung konkret wahrzunehmen.

Im Schülerrat treffen sich regelmäßig die Klassen-, Kurs- und Jahrgangssprecher. Es besteht ein enger und regelmäßiger Kontakt zur Schulleitung. Zwei von den Schülern gewählte Vertrauenslehrer begleiten die Arbeit des Schülerrates.

Der Schulsanitätsdienst wurde vor zwei Jahren gegründet und blickt auf eine erfolgreiche Teilnahme am Projekt „Demokratisch handeln“ im Schuljahr 2007/08 zurück.

Wie bisher wird der SSD Veranstaltungen der Schule sichern und bei Unfällen kompetent Erste Hilfe leisten. Der SSD arbeitet nach einem Einsatzplan, in dem alle Termine, Ansprechpartner und Verantwortliche verankert sind.

V.: Leiter des SSD – Florian Albrecht

1.10 Raumnutzungskonzept

In Vorbereitung auf die geplante Sanierung des Hauses I ab 2010 erhielt unsere Schule vom Oberbürgermeister der Stadt Meißen im April 2008 den Auftrag, ein Raumnutzungskonzept zu erarbeiten. Wir sehen darin die Chance, gemeinsam mit dem Schulträger die Bedarfsplanung und effiziente Gestaltung der Sanierung vorbereiten zu können.

Teilziele:

- Die am Franziskanerum vorhandene Raumsituation ist analysiert und mit dem Musterraumprogramm verglichen.
- Das Raumnutzungsprogramm weist auf der Grundlage der langfristigen Schülerzahlprognose und unter Beachtung der Schulhausbaubauvorschriften und der Anforderungen der neuen Lehrpläne die erforderlichen Fach- und Klassenräume aus.
- Im Raumnutzungskonzept ist der Bedarf an Funktionsräumen, die zur Erfüllung der komplexen Aufgaben eines modernen Gymnasiums erforderlich sind, dargestellt und detailliert begründet.
- Im Raumnutzungskonzept werden Ideen zur farblichen und gestalterischen Umsetzung der Sanierung eingebracht.

V: Arbeitsgruppe Sanierung – Leitung: Fr. Backen

2 Identifikation und Traditionen

Unabdingbar für eine erfolgreiche Arbeit ist eine Atmosphäre, die u.a. vom Zusammengehörigkeitsgefühl und vom Verantwortungsbewusstsein aller am Schulleben beteiligter Gruppen gekennzeichnet ist.

Dabei können wir auf Vorhandenem aufbauen. Einen besonderen Beitrag leisten sowohl die zahlreichen inner- und außerschulischen Sportwettkämpfe, an denen unsere Schüler teilnehmen, als auch die musisch-künstlerischen Aktivitäten.

Tradition bereits seit 1993 ist der Skikurs "alpin" für die Jahrgangsstufe 11, seit dem Jahr 2000 das Sommerlager für die 7. Klassen und das gemeinsame Kennen lernen der 5. Klassen im Schullandheim.

Eine Bereicherung des kulturellen Lebens und eine Möglichkeit, sich aktiv mit Literatur und ihrer Wirkung im Theater auseinanderzusetzen, sind seit vielen Jahren unsere beiden Theatergruppen. Jährlich finden Premieren statt, deren Erfolg auch der guten Zusammenarbeit mit dem Stadttheater Meißen zu verdanken ist.

Klassenstufe 5 - 8 "Fränzchen" V: Frau Rimpler, Frau Schuster

Klassenstufe 9 - 12 "Franz-Theater" V: Frau Damme, Frau Würzburg

Wichtig ist für das Verständnis unserer Arbeit ist eine breite Öffentlichkeitsarbeit, die insbesondere die Schulbroschüre, Elternbriefe, die Schul-Homepage, Pressearbeit und die AG Zeitzeugen umfasst. Jährlich erscheinen Elternbriefe, die über Ziele und Vorhaben im laufenden Schuljahr informieren. Zum Schuljahresende wird seit 1993 regelmäßig die Schulbroschüre „Franziskaneum“, herausgegeben, die einen Querschnitt unserer Arbeit in Wort und Bild enthält.

Jährlich wird ein Kalender von Schülern gestaltet.

Bereits seit 1997 besitzt unsere Schule eine eigene Homepage. Sie modern zu gestalten und ständig zu aktualisieren wird auch weiterhin eine wichtige Aufgabe der Arbeitsgemeinschaft Homepage sein.

V: Schulbroschüre AG Schulbroschüre, Frau Drzymala, Frau Schmidt

V: Schülerkalender Fachkonferenz Kunst, Frau Hirsch

V: Schulhomepage AG Schulhomepage, Frau Rätz

V: Pressearbeit AG Zeitzeugen, Fr. Hartl

V: Elternbriefe Schulleitung

Wie in jedem Schuljahr stellen wir zum Tag der offenen Tür Viertklässlern, deren Eltern und allen Interessierten die Lern- und Arbeitsbedingungen an unserer Schule vor, präsentieren Unterrichtsfächer und Projekte. Gleichzeitig bieten wir die Möglichkeit, mit Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch zu kommen und die Arbeit von Schüler- und Elternrat kennen zu lernen. Außerdem kann man sich über bestehende Ganztagsangebote unserer Schule und natürlich auch vielfältige sportliche Aktivitäten informieren.

V.: Arbeitsgruppe – Leitung Fr. Raschke

Die Entscheidung für die Wahl der weiterführenden Schule erleichtern wir den Grundschulern mit dem traditionellen „Schnupperunterricht am Gymnasium“ In kindgerechter Art und Weise

erleben die Schüler, was sie in den Bereichen Naturwissenschaften, Fremdsprachen und Geschichte am Gymnasium erwartet und lernen ihre mögliche neue Schule kennen.

V.: Schulleitung

Am Gymnasium angekommen, werden die neuen Fünftklässler traditionell durch die Schüler der Klassen 9 bzw. 10 begrüßt, die zugleich die Patenschaften für die jeweilige Klasse übernehmen. Dies hat sich als sehr erfolgreich erwiesen und wurde von den "Kleinen" dankend angenommen. Das gegenseitige Kennen lernen, Helfen, Respektieren und Verstehen bringt allen Beteiligten ein Mehr an sozialer Verantwortung und Kompetenz, dieses wird durch die Schülersaufsichten zusätzlich gestärkt.

V: Klassenlehrer der 5., 9. und 10. Klassen, Beratungslehrer; Herr Saalbach

Wichtig für eine erfolgreiche Bildungs- und Erziehungsarbeit ist der enge Kontakt zu den Elternhäusern. Diesem Ziel dienen zum einen die Elternabende, zum anderen die zu Anfang des Kalenderjahres stattfindenden Elternsprechstunden.

V: Klassenlehrer, Tutoren, Fachlehrer

Verbundenheit herzustellen ist auch das Ziel der Absolvententreffen, die zweijährig am Weinfestsonnabend stattfinden.

V: Arbeitsgruppe Traditionen, Frau Raschke

Fortgesetzt wird ebenfalls eine bereits langjährige Tradition – das Abschlussgeschenk der 12. Klassen in Form von bleibenden Verschönerungsarbeiten. So wird die Identifikation der Schüler, der abgehenden und der bleibenden, mit ihrer Schule, mit ihren Räumen und der pflegliche Umgang damit gefördert.

Das breite und facettenreiche Aufgabengebiet der Beratungslehrer umfasst Informationsvermittlung zu speziellen Themen aller Art, Moderation von Gesprächen, Unterstützung der Evaluationen, Vermittlung von Kooperationspartnern u.v.m..

Des weiteren laden wir die Schüler aller 4. Klassen unseres Einzugsgebietes zum Kennen lernen unserer Schule ein. Neben den Beratungslehrern ist der neue Ansprechpartner für alles, was mit Ausbildung und Studium zu tun hat, Frau Adler.

Zusätzlich zu den Beratungslehrern ist seit dem Schuljahr 2007/08 eine Integrationspädagogin tätig. Sie begleitet und berät Lehrer und Eltern von Schülern mit Handicap und organisiert in Zusammenarbeit mit den Förderschulen vielfältige Formen der Unterstützung.

Um eine schnelle Eingewöhnung der 5. Klassen zu ermöglichen, werden die Beratungslehrer mit den Beratungslehrern der Meißner Grundschulen im zweiten Halbjahr einen Erfahrungsaustausch durchführen. Dieser soll in den kommenden Schuljahren auf alle Grundschulen des Einzugsgebietes ausgedehnt werden. Im Mittelpunkt des Erfahrungsaustausches werden gymnasiale Anforderungen erörtert und Fähigkeiten und Fertigkeiten der Grundschüler erfasst.

Sprechzeiten der Beratungslehrer: nach Vereinbarung

V: Beratungslehrer: Frau Dittbrenner, Frau Seifert
Integrationspädagogin: Frau Sonntag-Löhr

3 Kooperation mit anderen Schulen, der regionalen Wirtschaft und der Stadt Meißen

3.1 Kooperation mit Schulen

Neben einer soliden Grundausbildung in allen Fächern werden unseren Schüler Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt, die sie in die Lage versetzen, in ihrem Leben selbstständig und verantwortungsbewusst zu agieren. Um dies erreichen, ist die Zusammenarbeit mit anderen Schulen, die Kooperation mit der Wirtschaft und der Stadt notwendig. Wir können hierbei auf Bewährtes und Bekanntes zurückgreifen und fortsetzen.

Die Zusammenarbeit mit den Grundschulen der Stadt Meißen wird seit vielen Jahren kontinuierlich gepflegt. Die Kooperation mit dem Landesgymnasium „St. Afra“ und der Freien Werkschule wird schrittweise ausgebaut.

Teilziel:

- Der Schulsanitätsdienst des Franziskaneums und des Landesgymnasiums stimmt schulübergreifende Einsätze gemeinsam ab.

V.: Schulleiterin, Schülerrat, Leiter Schulsanitätsdienst, Elternrat

Internationale Schulpartnerschaften haben an unserem Gymnasium eine lange Tradition und zeigen eine große Bandbreite auf. In der interkulturellen Begegnung mit Partnerschulen aus fünf Staaten erfahren unsere Schüler Weltoffenheit und lernen Toleranz. Intensive Projektvorbereitungen sind ein Garant für die erfolgreiche Durchführung. Besonders begeistert wird der Schüleraustausch mit der Schweiz/Gossau von den 9. Klassen aufgenommen. Um die Auswahl hier zu treffen, finden im fairen Wettbewerb Präsentationen der sich bewerbenden Klassen statt, so dass hohe qualitative Auswahlkriterien ausschlaggebend sind.

V: 9. Klassen mit Klassenlehrer

Übersicht der Partnerschaften:

V: Timpview Highschool Provo (USA)	Frau Werner-Hartmann
V: Gymnasium Pierre de Coubertin Piestany (Slowakei)	Herr Schumacher
V: Alexandriyskij Gymnasium Kiew (Ukraine)	Frau Bäcker, Frau Schuricht
V: Friedberg-Gymnasium Gossau (Schweiz)	Frau Drzymala
V: College Vienne	Frau Müller, Frau Thieme

3.2 Kooperation mit der Wirtschaft

Von den Beratungslehrern des Berufschulzentrums Meißen, des Gymnasiums Coswig und des Franziskaneums wird eine "Hochschulbörse" alle zwei Jahre im Wechsel an einer der genannten Einrichtungen organisiert. Dabei stellen sich unterschiedliche Studieneinrichtungen vor. Auch das Arbeitsamt und Firmen der Region werden in die Veranstaltung einbezogen.

V: Beratungslehrer: Frau Dittbrenner, Frau Seifert, Frau Adler

Um Verbundenheit mit Unternehmen der Region herzustellen, zu vertiefen und Produktionsbedingungen und -prozesse kennen zu lernen, dient der Kontakt zu Vertretern der Wirtschaft, die für die Schüler der Klassenstufe 9 wiederum Plätze für ihr Betriebspraktikum zur Verfügung stellen.

V: Fachleiter Gesellschaftswissenschaften: Frau Baldauf

Mit der Pflege bestehender sowie der Erweiterung von Kontakten zur regionalen Wirtschaft werden Möglichkeiten praktischen Lernens geschaffen und die Verankerung der Schule in der Heimatregion gestärkt. Insbesondere im naturwissenschaftlichen Profil pflegen wir mit dem selbst konzipierten Baustein „Keramik“ eine enge Verbindung zu den regionalen Unternehmen der Industriekeramik. Die Schüler lernen in praktischer Tätigkeit Eigenschaften von Stoffen kennen, erproben die Herstellung eines Tongefäßes und reflektieren Betriebsabläufe.

V: Fachleiter Naturwissenschaften: Frau Wüstefeld

3.3 Kooperation mit kommunalen Einrichtungen

Auf den guten Erfahrungen mit einem ersten kommunalpolitischen Projekt im Schuljahr 2007/08 aufbauend, arbeitet in diesem Schuljahr erneut eine institutionsübergreifende Projektgruppe. Im Rahmen eines kommunalpolitischen Projekts werden im Schuljahr 2008/09 die Interessen der Jugendlichen der Stadt Meißen erfragt, nach sozialwissenschaftlichen Kriterien ausgewertet und dem Stadtrat als Arbeitsgrundlage vorgestellt. Die Schüler der Projektgruppe aus der 9. und 10. Klasse verknüpfen ihre Kenntnisse aus den Bereichen der Politik, Soziologie und Informatik und lernen wesentliche Aspekte der Kommunalpolitik am praktischen Beispiel kennen. Mitarbeiter der Stadtverwaltung Meißen, des Landratsamtes Meißen und eine ehrenamtlich tätige Soziologin unterstützen die Projektgruppe.

V: Projektleitung: Frau Gläser

Die Kooperation mit dem Stadttheater Meißen, dem kulturhistorischen Verein „Rettet Meißen jetzt“, dem Hahnemannzentrum, dem Domchor, dem Stadtmuseum und sozialen Einrichtungen ermöglichen uns vielfältige Praxisbezüge und stellen für unsere Schüler intensive Möglichkeiten sozialen Lernens dar.

4 Anlagen

4.1 Übersicht außerunterrichtlicher Wettkämpfe, Ganztagsangebote, Lehrer-Schüler-Wettkämpfe und sportlich ausgerichteter Lager

Wettkämpfe			
Kl.	Schulmeisterschaften		Sportfest
5+6	Hochsprung	08.10.09	10.09.09
	Zweifelderball	30.01.10	
	Hindernislauf	25.03.10	
7	Tischtennis, Volleyball, Fußball, Kanu, Duathlon	14.-18.06.10 (Sommerlager)	
	8	Unihockey	
9	Basketball	Mai 2010	
10	Volleyball	27.04.10	
11	Volleyball	Juni 2010	
	Slalom (Ski, Board)	14.01.10 (Skilager)	
12	Volleyball	Eigenorganisation	

Ganztagsangebote + AG's + Lehrer-Schüler-Wettkämpfe			
Volleyball	Kl. 5-12	Technik und Taktikschulung	Do 15.30 - 17.00 Uhr
Basketball	Kl. 5-12	intensive Technik und Taktikschulung	Mi 15.00 - 16.30 Uhr
Fitness	Kl. 7-12	gesundheitsorientiertes Training	Do 15.30 - 17.00 Uhr
Tischtennis	Kl. 5-7	Technikschulung	Do 15.30 - 17.00 Uhr
Mädchen-Fußball	Kl. 5-8	Technikschulung	Di 15.30 - 17.00 Uhr
Unihockey Lehrer mit Schülern		gemeinsames Sporttreiben	Do 17.00 - 18.00 Uhr
Volleyball Lehrer mit Schülern		gemeinsames Sporttreiben	Do 18.00 - 19.30 Uhr

sportlich ausgerichtete Lager			
Winterlager	Kl. 11	Ski alpin + Snowboard sicher fahren	08.01. - 16.01. 2009
Sommerlager	Kl. 7	Natursportarten am Wasser	08.06. - 12.06. 2009

4.2 Übersicht Ganztagsangebot „Franz-Visionen – Kreatives Lernen“

Arbeitsgemeinschaft	Lehrer / Betreuer	Termin
Mathe - Förder 8	Herr Quaas	Mo: 13.00 - 14.00
HA- Betreuung Mathe	Frau Lochmann	Mo: 14.00 - 15.00
PV - GRW	Frau Cieslak	Mo: 14.00 - 15.00
PV Geschichte	Frau Schlüter	Mo: 14.00 - 15.00
Natur beobachten / Experimente	Herr Tomasini	Mo: 14.00 - 15.30
Italienisch für Fortgeschrittene	Frau Ocholt	Mo: 14.45 - 15.45
Italienisch für Anfänger	Frau Ocholt	Mo: 15.45 - 16.45
Design	Herr Beyer	Mo: 15.00 - 16.00
Dance 4 kids (Kl. 5-7)	Tanzschule Lax	Mo: 15.00 - 16.00
PV Deutsch LK	Frau Hartl	Mo: 15.00 - 16.00
Kommunalpolitik	Frau Gläser	Mo: 15.00 - 16.00
Russisch	Frau Schmiedgen	Mo: 15.00 - 16.00
Lernen lernen	Frau Seifert	Mo: 15.00 - 16.30
Franz-Theater	Frau Damme Frau Würzburg	Mo: 15.00 - 16.30
Aktion Seifenkiste	Herr Hauptmann	Mo: 15.00 - 16.30
HA - Betreuung Deu 5/6	Frau Stendal	Die: 13.45 - 14.45
PV Deutsch GK	Frau Dittbrenner	Die: 14.00 - 15.00
PV - Geografie	Frau Schuricht	Die: 14.00 - 15.00
Bläser	Frau Kretzschmar	Die: 15.00 - 16.00
Chor	Frau Gumsch	Die: 15.00 - 16.00
Gospel-Chor (Kl. 8 - 12)	Herr Vogt - Domkantorei	Die: 15.00 - 16.00
Mathe Förder 8	Herr Quaas	Die: 15.00 - 16.30
Mediendesigner von Morgen	Frau Lachmann Frau Rätz Frau Schmidt	Die: 15.00 - 16.30
Mädchenfußball	Frau Knöfel	Die: 15.00 - 16.00
AG Schach	Herr Flemmer	Die: 15.00 - 16.30
Entspannung / Konzentration	Frau Fineis	Die: 15.00 - 16.30
HA Betreuung Englisch Klassen 5/6	Frau Moritz	Mi: 14.00 - 15.00
PV Mathe (GK)	Frau Queck	Mi: 14.00 - 15.00
PC Mathe (LK)	Frau Wüstefeld	Mi: 14.00 - 15.00
Handarbeit (Nähen, Stricken, ...)	Frau Daraghmeh	Mi: 15.00 - 16.00
Basketball	Herr Neumann	Mi: 15.00 - 16.30
Schülerzeitung	Herr Grau	Mi: 15.00 - 16.30

	"Meißner Tageblatt"	
HA - Betreuung Mathe 5/6	Frau Lochmann	Do: 14.00- 15.00
PV Physik	Frau Dr. Kutschker	Do: 14.00 - 15.00
PV Physik	Herr Beyrich	Do: 14.00 - 15.00
Zeitzeugen/ Schulchronik ab Klasse 9	Frau Hartl	Do: 14.00 - 15.30
Begabtenförderung Bio	Frau Weiße	Do: 15.00 - 16.00
Physik in unserer Umwelt	Frau Dr.Kutschker	Do: 15.00 - 16.00
Applikationen	Frau Eichhorn	Do: 15.00 - 16.00
Chemie begreifen	Frau Sonntag-Löhr	Do: 15.00 - 16.30
Orchester	Frau Kretzschmar	Do: 15.00 - 16.30
Fränzchen	Frau Rimpler Frau Schuster	Do: 15.00 - 16.30
Volleyball	Herr Bartosch, Trainer	Do: 15.30 - 17.00
Fitness und Tischtennis	Herr Risse	Do: 15.30 - 17.00